

Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Widder 2024 Mesha

Brief Nr. 12 / Zyklus 37 – 20. März bis 19. April 2024

World Teacher Trust e.V.



Invokation

May the light in me be the light before me.

May I learn to see it in all.

May the sound I utter reveal the light in me.

May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,
the silence which we break every moment.

May it fill the darkness of noise we do,
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.

Let realisation be my attainment.

Let my purpose shape into the purpose of our earth.

Let my plan be an epitome of the divine plan.

May we speak the silence without breaking it.

May we live in the awareness of the background.

May we transact light in terms of joy.

May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

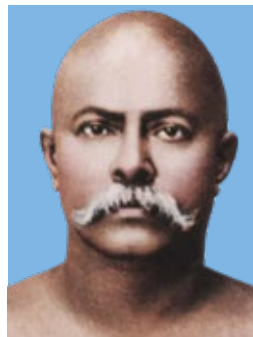
Meister EK

Inhalt

Gebet für das Jahr Krodhi	4
Botschaft für das Jahr 2024-2025	5
Ablauf der Vollmond- und Neumond-Meditation	7
Botschaft für den Monat Widder	9
Botschaft des Lehrers	11
Äußerungen von Lord Krishna	12
Botschaft von Lord Maitreya	13
Botschaft von Meister Morya.....	14
Botschaft von Meister Kût Húmi.....	15
Viel Glück zu deinem Geburtstag	16
Botschaft von Meister EK.....	17
Meister CVV-Yoga.....	18
Vidura.....	19
Saraswathî.....	20
Ashram-Regeln für den Eintritt.....	21
Über die Geheimlehre	23
Saturn	24
Jüngerschaft.....	25
Über Dienst.....	25
Lehre von der ewigen Gegenwart.....	26
Rudra.....	27
Klang	28
Om Namô Nârâyanâya	29
The World Teacher Trust	30
Spirituelles Heilen	31
Die Lehren von Sanat Kumâra.....	32
Der Siebte Strahl und die Magie	33
Lichterfüllte Begegnungen	34
Uranus – der Alchemist des Zeitalters.....	35
Meister EK - Vishnu Sahasranama.....	36
Okkultes Heilen	37
Die weibliche Hierarchie	38
Geschichte für Jugendliche	39
Fenster zum Weltdienst	40
Bild zur Symbolik von Widder.....	41
Wichtige Kalenderdaten.....	42

Gebet für das Jahr Krodhi

von Widder 2024 bis Fische 2025



Vena, the Gandharva, is wiping off the pictures of the subconscious mind on the walls of my nature with the hieroglyphs of sound from his seven stringed lyre. /

Serpent 'K' loosens its skin. The pictures of past Karma on the walls of its skin are peeled off. Karma neutralised.

Vena, der Gandharva, wischt die Bilder des unterbewussten Denkens von den Wänden meiner Natur mit den Klang-Hieroglyphen seiner siebensaitigen Lyra ab. /

Die Schlange ‚K‘ löst ihre Haut ab. Die Bilder des Karmas der Vergangenheit auf den Wänden ihrer Haut werden abgezogen. Karma ist neutralisiert.

Okkulte Meditationen - Meditationen 31 und 32



Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., Max-Winkelmann-Str. 36, D-48165 Münster

E-Mail: kulapati@wtt-de.org

Bankverbindung: Kontoinhaber: World Teacher Trust e.V. (Kontodaten auf Anfrage)

Web: www.kulapati.de und www.worldteachertrust.org

Dr. K. Parvathi Kumar war Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Dr. KPK und einigen Gruppenmitgliedern ausgeführt und anschaulich dargelegt.

Botschaft für das Jahr 2024-2025

Herzliche brüderliche Grüße und Neujahrsgrüße an die Brüder und Schwestern. Die Wege der Zeit sind geheimnisvoll. In der Schöpfung ist die Zeit eines der wichtigsten Elemente. Alles in dieser Welt ist dem Gewebe der Zeit unterworfen. Niemand kann mit Sicherheit sagen, was sich im Lauf der Zeit entfalten wird. Alles liegt in den Händen der Zeit und die Zeit bringt alles zur Entfaltung. Niemand ist davon ausgenommen. Alle sind der Zeit unterworfen. Deshalb kann sich niemand den Veränderungen entziehen, die durch die Zeit hervorgerufen werden. Ein okkultur Schüler kann durch seine Kenntnisse der okkulten Wissenschaften nur Hinweise erhalten, mit deren Hilfe er sich auf die Ereignisse vorbereiten kann, die sich durch die Zeit entfalten.

Nach der vedischen Tradition wird das Jahr 2024-25 Krodhi genannt. Krodhi bedeutet Zorn oder Wut. Es ist allgemein bekannt, dass nicht erfüllte Erwartungen und Wünsche zu Zorn oder Wut führen. Mars ist der Regent dieses Jahres. Von Mars geht Kraft aus. Er wird mit Kriegen, Schlachten und Blutvergießen in Verbindung gebracht. Die Kraft zum Kämpfen geht von Mars aus und sie wird als heftige Energie betrachtet. Weitere Aspekte

von Mars sind Unachtsamkeit und Leichtsinns. Mars wird auch mit Streitigkeiten, Kämpfen, Konflikten und Unruhen in Verbindung gebracht.

Daher neigt das kommende Jahr zu Unruhen, Kämpfen und Konflikten. Das nächste Jahr begünstigt Kriege und Konflikte zwischen Gruppen und Ländern, wenn nicht viel getan wird, um ihnen auf globaler, gruppenbezogener und individueller Ebene entgegenzuwirken.

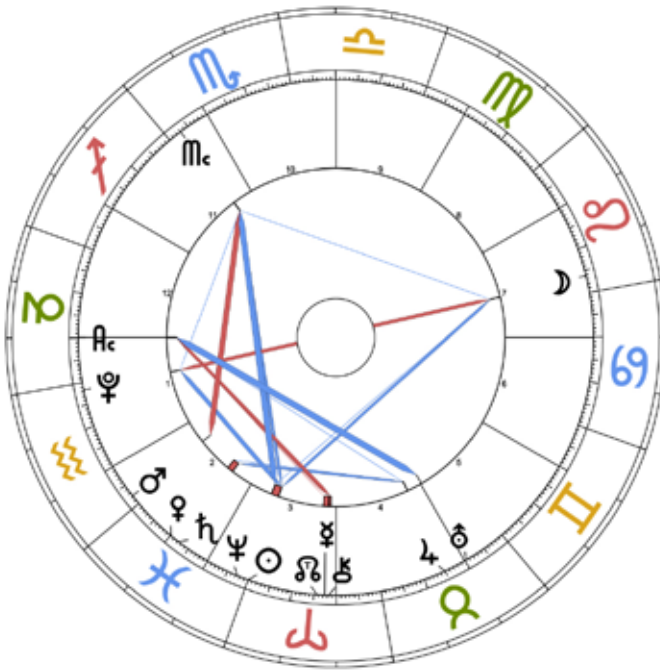
In höheren Kreisen ist Mars der Kumara und er ist der gegenwärtige Regent des Planeten Erde. Der Armee der Weltdiener, die vom Weltlehrer Lord Maitreya kompetent geführt wird, verleiht er den Willen. Es ist unsere Aufgabe, dass wir uns als Schüler der Hierarchie und des Pfades auf Lord Sanat Kumara ausrichten und seine Energien anrufen, damit sein Wille die Regierungen der Länder der Welt lenkt.

Damit Gruppen gut arbeiten können und nicht den niederen Dimensionen des Mars unterliegen, wäre es gut, wenn die Gruppenmitglieder mehr Gruppengebete durchführen würden, um die Energie der Synthese anzurufen, sodass die Energie die notwendige Synthese in den Gruppenmitgliedern hervorbringt.

Mars steht auch für das Prinzip des Willens. Aus esoterischer Sicht kann ein Aspirant auf dem Yoga-Pfad viele positive Dinge erreichen, wenn er die Mars-Energien einsetzt. Mars sorgt für den notwendigen Willen zur Veränderung. Er verleiht die nötige Kraft, um der Persönlichkeit entgegenzutreten und sich auf das Licht der Seele und weiter auf die Selbstverwirklichung auszurichten. Mars verleiht die notwendige Kraft, sodass man sich selbst von einem Sohn des Menschen in

K.C.S. Guru Prasad

einen Sohn Gottes umwandeln kann. So umfassend ist die Energie von Mars. Da dieses Jahr von Mars regiert wird, bietet es uns die Gelegenheit, mit uns selbst zu arbeiten. Lassen wir uns nicht von den niederen Dimensionen des Mars beeinträchtigen, sondern richten wir uns auf seine erhabenen Dimensionen aus. Möge das neue Jahr Krodhi, was so viel wie Zorn oder Wut bedeutet, uns die nötige Entschlossenheit und Kraft geben, auf unserem Weg voranzukommen.



☉→♈ (Frühlingstagundnachtgleiche) am 20.03.2024 um 04.06 Uhr (GMT+01h00m)
 (Radix Äqual für Hamburg: Länge 10°00'55 O und Breite 53°34' 31 N)



Ablauf der Vollmond- und Neumond-Meditation

für das Sonnenjahr Krodhi von Widder 2024 bis Fische 2025

Schritt 1 OM (7 mal, 5 Minuten Stille)

Schritt 2 Gurur Brahma, Gurur Vishnuhu, Gurur Devo Maheshwaraha,
Gurur Sakshat Parambrahma Tasmai Sri Gurave Namaha

Namaskarams Master

Namaskarams Master KPK

Namaskarams Master EK

Namaskarams Master MN

Namaskarams Master CVV

Namaskarams Master CVV

Namaskarams Master CVV to your lotus-feet.

(15 Minuten Stille)

Schritt 3 Vena, the Gandharva, is wiping off the pictures of the subconscious mind on the walls of my nature with the hieroglyphs of sound from his seven stringed lyre. /

Serpent 'K' loosens its skin. The pictures of past Karma on the walls of its skin are peeled off. Karma neutralised.

(3 mal)

(Okkulte Meditationen 31 und 32)

Schritt 4 Om Saravanabhavaya Namaha (18 mal)

Schritt 5 Loka Samastha Sukhino Bhavantu (3mal)

OM Shanti Shanti Shantihi

Schritt 6 (optional)

Ekkirala Kulam Bodhi
Vidumananda Rupinam
Anantharya Tano Jatam
Krisnam Vande Jagadgurum
Sri Krishnamacharya Ananta Putram
Satsa Dhu Mitram Karuna Rudranetram
Gurum Gurunam Piteram Pitrunam
Ananyasesha Seranan Prapadye

- Vollmond- und Neumond-Meditation (PDF):
https://worldteachertrust.org/_media/media/en/fullmoonformula2023.pdf
 - Mantra:
https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/om_saravana_bhavaya_namah.mp3
 - Ekkirala Kulam Bodhi...:
http://worldteachertrust.org/_media/media/audio/ekkirala_kulambodhi.mp3
-

Botschaft für den Monat Widder



Johann Elert Bode (1747-1826): Widder (Ausschnitt)

Das solare Jahr beginnt mit der Frühlingstagundnachtgleiche, wenn die Sonne in das Tierkreiszeichen Widder eintritt. In diesem Jahr ist das am 20. März 2024. Das lunare Jahr beginnt mit der ersten zunehmenden Mondphase nach dem Widder-Neumond, dieses Jahr am 9. April 2024, und der Widder-Vollmond ist am 24. April 2024. Hier sind ein paar Fakten, die wir über den Widder haben:

- Widder regiert die Atomspaltung und die gewaltige Energie, die dabei freigesetzt wird.
- Bei gewöhnlichen Menschen wird der Widder von Mars regiert, bei Jüngern von Merkur und bei Eingeweihten von Uranus.
- Es heißt, dass die Sonne im Widder erhöht steht.
- Widder ist das Zeichen der Einweihung.
- Das solare Prinzip im Menschen ist das Prinzip der Befreiung. Es befindet sich im Kopfzentrum eines Yogis. Dieses Zentrum wird Sahasrara genannt und es enthält die Potentiale aller anderen Chakren.
- Es heißt, dass der Widder alle Prinzipien der zwölf Tierkreiszeichen enthält.

Man hofft, dass die Menschheit dieses Mal während des Wassermann-Zeitalters aus ihrer Gefangenschaft ausbricht und die Ketten des Egoismus so weit sprengt, dass wir als Menschheit die Ressourcen der Erde zum Nutzen der gesamten Menschheit miteinander teilen können. Die Hierarchie weiß, dass die Menschheit ihre Hilfe braucht. Folglich wurde im Jahr 1910 zusätzliche Hilfe empfangen, damit die Menschheit das Ziel erreichen kann. Hier sind einige Fakten über den Halley'schen Kometen im Jahr 1910:

- Aus den Schriften wissen wir, dass Meister CVV die Energie, die er „Meister“ nannte, am 30. März 1910 empfing. Der Fische-Neumond fand am 11. März 1910 statt und der Fische-Vollmond am 25. März 1910.
- Am 20. April 1910 kam der Halley'sche Komet der Sonne besonders nahe. Der Widder-Neumond ereignete sich am 9. April 1910 und der Widder-Vollmond am 24. April 1910.
- Am 19. Mai 1910 zog der Halley'sche Komet so nahe an der Erde vorbei, dass der Schweif des Kometen die Erde berührte. Der Stier-Neumond fand am 9. Mai 1910 statt und der Stier-Vollmond am 24. Mai 1910.
- Es wird berichtet, dass diese Energie, die Meister CVV empfing, direkt von Parabrahman kam bzw. von dem, was wir als Hintergrundbewusstsein bezeichnen.
- 60 Tage lang experimentierte Meister CVV mit dieser Energie. Am 29. Mai 1910 gab er sie an die Menschheit weiter.

Es heißt, dass Lord Sanat Kumara, der König der Erde, seinen Saatgedanken für das Jahr im Widder manifestiert und daher gilt der Widder als der Beginn eines neuen Zyklus.

Aus der Sicht des lunaren Zyklus beginnt das neue Jahr mit dem Widder-Neumond und der darauffolgende Vollmond gilt als der Vollmond von Lord Sanat Kumara. Lord Sanat Kumara sendet einen Saatgedanken für das Jahr aus. Die Hierarchie nimmt ihn auf und teilt ihre Ausführung während des folgenden Stier-Vollmonds mit.

In der Zeit von der Frühlings-tagundnachtgleiche bis zur Som-

mersonnenwende wird die Energie des Herrn in allen Naturreichen der Erde spürbar und in jedem Zyklus gibt es die Hoffnung, dass die Menschheit sich der Aufgabe stellt, Hüter des irdischen Paradieses, das wir Erde nennen, zu werden, indem sie sich von allen Lastern befreit, die die Menschheit zurückhalten und sie von ihrem rechtmäßigen Platz im Entwicklungsplan verdrängen.

Mögen wir alle bei jedem Durchgang der Sonne durch den Widder versprechen, dass wir danach streben werden, dieses Ziel zu erreichen.

OM TAT SAT

Botschaft des Lehrers

Lerne in jungen Jahren,
dich nach innen zu wenden (Teil 1)



Bis zu einem gewissen Alter kann man seine Verpflichtungen im äußeren Leben erfüllen. Doch die Gewohnheit, sich nach innen zu wenden, sollte schon in jungen Jahren entwickelt werden, denn im zarten Alter ist es leicht, nach innen zu gehen. In späteren Lebensabschnitten wird es sehr schwierig. Das Denken ist daran gewöhnt hinauszugehen. Es bleibt nicht die ganze Zeit beim Licht oder beim Lehrer. Deshalb sagt man, dass jemand großes Glück hat, wenn er schon in jungen Jahren zum Yoga kommt. Man kann eine junge Pflanze dazu bringen, senkrecht zu wachsen. Wenn sie krumm wächst und sich in dieser Form zu einem Baum entwickelt, kann sie nicht mehr senkrecht ausgerichtet werden. Daher sollte dies in einem zarten Alter geschehen. Das ist der Sinn des Upanayana,

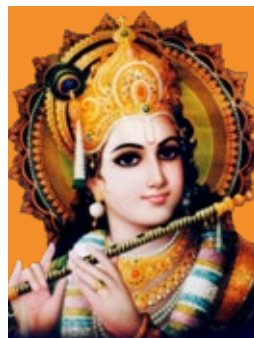
Zusammengestellt von Ludger Philips

der Einweihung in das Gayatri-Mantra. Dies ist keine verrückte Idee. Es geht darum, dass wir uns dem Licht in uns nähern. Genau das ermöglicht uns ein Lehrer. Der Lehrer hilft uns, dem Licht in uns näher zu kommen, dem Licht der Gayatri.

Wenn wir dies in jungen Jahren tun, ist das eine großartige Möglichkeit. Wenn wir mit 7 Jahren anfangen, können wir mit 35 im Inneren verweilen. Wenn wir mit 35 Jahren anfangen, wird es sehr schwierig. Die Schriften sagen, dass es nach dem 49. Lebensjahr nicht mehr möglich ist, weil sich dann schon alles in uns verfestigt hat. Je früher wir dem Lehrer begegnen, desto besser. Es kann auch zu einem späteren Zeitpunkt geschehen, aber dann wird es schwierig und die starken Veränderungen sollten akzeptiert werden.

Äußerungen von Lord Krishna

Buch 6*



Sei mit deinen Gedanken an einem reinen Ort zu Hause. Dann ist jeder Ort für dich rein. Während du dich darin übst, kannst du auch physisch zeitweise einen reinen Ort aufsuchen. Sitze in deinem Denken aufrecht und ausgeglichen. Wenn du willst, kannst du dich auch mit deinem Körper in einer stabilen Haltung hinsetzen. Sitze weder zu hoch noch zu niedrig. Physisch kannst du dasselbe tun, indem du dich bequem auf eine Matte, ein Hirschfell oder eine Decke setzt, doch es ist für dich

wichtig, aus deinem Denken das Gefühl für hoch und niedrig zu entfernen.

Richte das Denken auf einen Punkt, indem du Das in dir vergegenwärtigst. Lass die Aktivität deines Denkens Das finden und die Aktivität deiner Sinne sich über dein Denken in Das zurückziehen. Auf diese Weise nimm die Asana-Haltung in dir ein. Verbinde dein Bewusstsein mit deiner zur Synthese geführten Ganzheit. So reinigst du dich durch dich selbst. (6, 11-12)



Einweihung einer Krishna-Statue durch Meister K. Parvathi Kumar in Orrius, Spanien, Juni 2010

* Aus dem Buch: MANDRA GITA – EINE BHAGAVAD GITA FÜR DAS WASSERMANNZEITALTER, Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., 2. Auflage 2002, ISBN: 978-3-930637-23-2

Botschaft von Lord Maitreya

Die Gemeinschaft von Lord Maitreya

Erziehung (Teil 9)



Die Schulen sollten gut ausgestattet sein und in Orte umgewandelt werden, an denen Schönheit und Wertschätzung der Dinge, die das Leben bereichern, kultiviert werden. Jedes dieser Dinge kann unter dem Gesichtspunkt der Liebe betrachtet werden. Nicht die Wettkämpfer, sondern die schöpferischen Menschen leisten einen positiven Beitrag für die Gesellschaft. Sie werden der Stolz des Landes sein und gefeiert werden.

Der Schwerpunkt soll auf der Bedeutsamkeit der Liebe, der Zusammenarbeit und der Lösungsfindung

innerhalb der Gemeinschaft liegen. Kooperation und Gemeinschaftsarbeit sind wesentlich für die Lösung von Problemen und für den Aufbau eines glücklichen Lebens. Wo der Einzelne allein keine Lösung findet, da hilft die Gemeinschaft. Wie können Fortschritt und nationale Sicherheit erreicht werden, wenn überholte Vorstellungen von Eigennutz und Selbstbezogenheit vorherrschen? Die Schulen sollen der Entstehungsort für den Aufbau solcher kooperativen Gemeinschaften sein.

Verfasst von Srikanth Kaligotla



Praktische Weisheit

Gain the force of Aries.

Be valorous to expand.

Gewinne die Kraft des Widders.
Sei tapfer, um dich zu erweitern.

Botschaft von Meister Morya

- Maruvu Maharshi -

Wissen



Der Lehrer kennt die beste Stunde. Ein besonderes Wissen ist erforderlich, damit wir den Fluss der äußeren Strömungen verstehen können, ohne euer Karma zu missachten. Die Hinweise müssen das Ziel wie Pfeile umgeben und dürfen nicht die Mitte des Kreises durchdringen, der jedem von euch gehört. Der Mangel an Klarheit ist wie ein Nebel. Aber das ist kein Zeichen von Unwissenheit, sondern von unserer Fürsorge. Wir wollen, dass ihr erfolgreich seid, aber das ist nur möglich, wenn ihr mitarbeitet.

Man kann die Wirkung der eigenen Handlungen verstärken, indem man den Raum sättigt. Das kann man tun, indem man seinen persönlichen Willen hervortreten lässt. Doch ein erweitertes Bewusstsein wird die eigenen

Zusammengestellt von Sabine Anliker

Aussendungen verstärken, indem es sie mit dem Bewusstsein des Lehrers verbindet. Das erweiterte Bewusstsein bedauert niemals die Vergangenheit, denn jeder neue Augenblick ist umfassender als die gesamte eigene Vergangenheit. Ebenso sehnt sich ein solches Bewusstsein nicht nach Orten, die man in der Vergangenheit besucht hat, denn jeder neue Ort, der vom Bewusstsein erhellt wird, ist schöner als der alte. So ist die Wahrnehmung eines neuen und schönen Ortes zusammen mit dem Erkennen des eigenen Lehrers eine Garantie für eine neue Schöpfung.

Kann es einen schöneren Weg geben als den, das Fundament für die Festung der Lehre des Lebens zu bauen? Der Stern zeigt den Weg. Geht ihn unbeirrt! (Agni Yoga, 1929)

Botschaft von Meister Kût Hûmi

- Devâpi Maharshi -

Shambala 71

Pilgerreise



Denkt an Shambala, verneigt euch vor dem Herrn Sanat Kumara und folgt dem Weg von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Für die Bewohner der Weißen Insel und die Gruppen der Raja Yogis ist Shambala das wichtigste Zentrum auf dem Planeten. Von Shambala aus wird der göttliche Plan durchgeführt. Shambala existiert seit der Zeit, als die Menschheit ihren Lebensraum auf diesem Planeten einrichtete und das Leben in menschlicher Form begann. Um die Entfaltung der mentalen Schichten und Transformationen zu bewirken, sind bestimmte göttliche Intelligenzen von höheren Ebenen herabgestiegen, haben menschliche Formen angenommen und Shambala als ihren Wohnsitz genommen.

Shambala ist ein geheimnisvolles Dorf, ein Ort des Staunens. Es befindet sich auf den subtilen Ebenen, die die Materie regieren. Auf der physischen Ebene ist es nicht zu finden. Auch die Bewohner von Shambala leben in ihren feinstofflichen Körpern.

Fortgeschrittene Personen unter den Menschen erlangen die Vollendung des feinstofflichen Körpers durch eine Reihe von Umwandlungen, die sie durch Yoga-Praxis erreicht haben. Für sie sind subtile, ätherische Reisen eine Möglichkeit und sie haben subtile Körper, die sich je nach Bedarf ausdehnen oder zusammenziehen können.

Die Geschichte der Menschheit auf diesem Planeten ist etwa 18 Millionen Jahre alt. Durch die theosophischen Lehren teilen uns die Meister der Weisheit mit, dass Shambala seit etwa 17 Millionen Jahren auf dem Planeten existiert. Als Vertretung von Shambala errichtete die Weiße Bruderschaft in der Ameru-Bergregion des südamerikanischen Kontinents ein Zentrum mit dem Namen Ibez. Die Maya-Zivilisation in der westlichen Hemisphäre entwickelte sich mit Ibez als Zentrum. Es entstand die Sonnenverehrung. Auf der Erde existieren die beiden Zentren Shambala und Ibez als Ausdruck des göttlichen Lichts in der östlichen und westlichen Hemisphäre.

Ursprünglich von K.P. Kumar in Telugu verfasst, von der Tapovana-Gruppe ins Englische übersetzt.

Indien, China, Tibet, Chaldäa, Babylonien und einige weitere Regionen stehen unter dem Einfluss von Shambala als Zentrum. In ähnlicher Weise erhalten Nord- und Südamerika den Einfluss vom Zentrum Ibez. Die Mahatmas, die den Plan von

Shambala und Ibez aus durchführen, tun dies auf Anweisung von Lord Sanat Kumara. Drei Buddhas bilden ein gleichseitiges Dreieck um Lord Sanat Kumara. Entsprechend der Zeit und dem Ort nehmen sie sogar physische Körper an.

Viel Glück zu deinem Geburtstag

Teil 1

Wenn wir uns mit den Worten eines Meisters der Weisheit verbinden, bringt das Glück. Meister EK ist ein Meister des Wortes. Er gab „Viel Glück“ zum Nutzen derer heraus, die ihm folgen. Mögen die Worte den Lesern Glück bringen!

Mit Liebe,
Visakha, 1. Juni 2015
K. Parvathi Kumar



Wenn du zwischen dem 21. März und 20. April geboren wurdest, kannst du dein Glück in den folgenden Zeilen finden. Meditiere die folgenden Zeilen, um den Mut und die Hoffnung zu finden, die in den Höhlen deines innersten Bewusstseins verborgen sind.

Widder

**Kraft – Energie – Überschrift
Führerschaft – Stärke – Tapferkeit – Erweiterung – Aktivität – Weg.**

Meister EK

Botschaft von Meister EK

Tierkreiszeichen 1: Widder



Dieses Zeichen wird durch den Kopf eines Widders symbolisiert. Es zeigt das Fortschreiten des Jahr-Gottes in die Zeit an. Durch den Kopf eines Widders wird auf dem Hintergrund der Ewigkeit ein Anfang dargestellt, der sich in Zyklen immer wiederholt. Als die Menschen der Hirtenvölker den Widder beobachteten, wie er mit seinem Kopf einen geraden Stoß machte, konnten sie dies mit dem Beginn eines neuen Jahres gleichsetzen, das sich in der Pracht der Jahreszeiten und der Fauna und Flora dieser Erde zu entfalten beginnt. Dieses Zeichen stellt die beiden auseinanderlaufenden Hörner eines Widders dar. Es steht für die Unterteilung des Jahreszyklus durch die Tagundnachtgleiche in die Vergangenheit und die Zukunft, wie sie vom menschlichen Denken geschaffen wird. Es steht auch für den Grashalm mit zwei auseinanderstrebenden Blättern, aus deren Mitte die nächste Generation des zarten Grashalms als neuer Blattansatz hervortritt. Sein

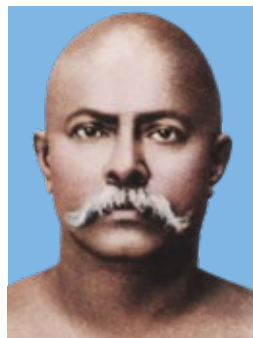


Hervorkommen ist das Symbol des immer wiederkehrenden neuen Jahres. Wenn sich zwei Kreise an ihrem Umfang berühren, entsteht das Symbol des Widders. Der Kreis, der von der Erde gebildet wird, die sich um die Sonne dreht, berührt den Kreis, der von der scheinbaren Bahn der Sonne um die Erde gebildet wird, wenn die Sonne den Äquator überquert. Der Mensch hat dieses Symbol von oben als Widder-Symbol empfangen, das den Beginn des Jahres darstellt. Die Puranen erzählen, dass der Kopf des Prajapathis (des Gottes der Runden) vom Herrn, der jenseits der Zeit ist, abgeschnitten wurde. Daraufhin führten alle Devas Gebete durch, brachten den Kopf eines Widders herbei und setzten ihn dem Körper des Prajapathis auf. Dann führten sie das Ritual des ganzen Jahres in seiner üblichen Pracht durch. Dies ist die Geschichte von der Sonne, die jedes Jahr den Äquator überquert, um das Frühlingsäquinoktium zu bilden.

Zusammengestellt von Ludger Philips

Meister CVV-Yoga

Aphorismen für Jünger



208. Ich bin herabgekommen, um die Entwicklung der Menschheit zu beschleunigen und um sie aus ihrer kreisförmigen Bewegung zu befreien. Die Bewegung muss spiralförmig sein.
209. Alles in der Schöpfung muss sich weiterentwickeln, alle vier Naturreiche: die Mineralien, Pflanzen, Tiere und Menschen. Ich bin herabgekommen, um einen neuen Impuls zu geben und die Entwicklung nicht nur für die Menschheit, sondern auch für die anderen drei Naturreiche zu beschleunigen.
210. Habe Vertrauen zu Mir. Unterstelle dich Mir und führe dein Leben. Führe die Arbeit guten Willens aus. Ich werde dich erlösen. Deine Befreiung geschieht nicht nur aufgrund deiner Verdienste. Sie geschieht durch meine Gnade.

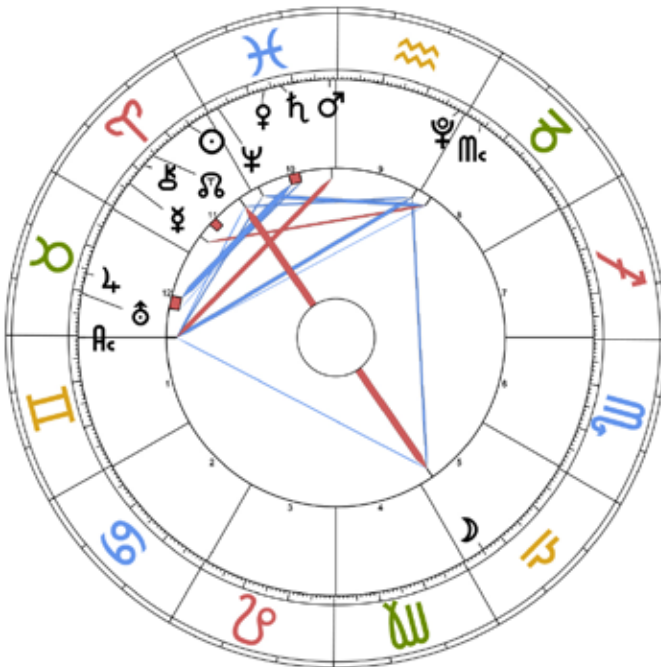
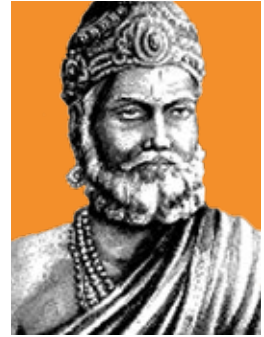
Verfasst von Guru Prasad Kambhampati

Vidura

Lehren der Weisheit*

Wenn der Nicht-Rechtschaffene Hilfe braucht,
hilft der Rechtschaffene und vergisst.

Wenn aber der Nicht-Rechtschaffene dem Recht-
schaffenen hilft, prahlt er damit, größer zu sein als der
Rechtschaffene. Die kleinste Gelegenheit nutzt er, um
sich hervorzutun.



Widder-Vollmond am 25. März 2024 um 08:00 Uhr (GMT+01h00m)
(Radix Äqual für Hamburg: Länge 10°00'55 O und Breite 53°34' 31 N)

* Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.
ISBN 978-3-930637-13-3

Saraswathî

Saraswathî Sûktam – 9. Hymne – *
Überschreiten der Boshaftigkeit (Teil 4)



Liebe, Freundschaft, Zuneigung – sie alle haben ihre Kehrseite. Das ist nicht die Freundlichkeit oder Liebe, von der die Weisheit spricht. Die Eigenschaften der Weisheit befinden sich außerhalb der Gegensatzpaare. Nur dann kann man sagen, dass wir über der Boshaftigkeit stehen.

Mit dem Aufbauen von Beziehungen hören wir nicht auf. Wir gestalten die Beziehungen so intensiv, dass wir unsere Freiheit verlieren und anderen ihre Freiheit wegnehmen. Freiheit und Verantwortung müssen vereint werden, damit man richtig leben kann.

Lebt in Freundlichkeit, lebt in Liebe. Liebe können wir nicht besitzen und nicht vermitteln. Wir können in ihr leben. Dann übermitteln sie sich selbst durch uns. Irgendwie möchten wir alles erhalten. Wir möchten Liebe und Freundschaft erhalten. In diesen erhabenen Energien können wir

leben, und dann übermitteln sie sich selbst durch uns. Wenn wir von den Energien der Liebe und Freundschaft erfüllt sind, verbreiteten sie sich in die Umgebung. Bis jetzt hat die Menschheit Freundschaft und Liebe noch nicht verstanden. Wir verlieren nichts, wenn wir andere einfach anlächeln. Im Gegenteil, wir werden gesund. Aber wir erwarten, dass die anderen uns zuerst anlächeln. Wer zuerst ‚Guten Morgen‘ wünscht, ist besser dran. Wer zuerst lächelt, ist besser dran als der, der antwortet. Freundlichkeit ist so eine positive Qualität. Wenn wir sie haben möchten, lernen wir, zuerst zu grüßen und zuletzt zu sprechen. Wenn wir eine Natur entwickeln möchten, die nicht boshaft ist, lernen wir, zuerst zu grüßen, zuletzt zu sprechen und keine Bindungen zu schaffen, weder für uns noch für andere.

Ashram-Regeln für den Eintritt

Prânâyâma (Teil 1)



Prânâyâma bedeutet ‚reguliertes Prâna‘. Wenn wir das Denken auf die Atmung ausrichten, wird das Prâna nach und nach reguliert. Die Atmung führt das Denken zur prânischen Pulsierung, die ein ewiges Geschehen im Herzen eines jeden Lebewesens ist. Die Pulsierung ist ein Geschehen, aber kein bewusstes Tun des Menschen. Sie ist unser eigentliches, innerstes Wesen. Der Mensch ist eine pulsierende Bewusstseinsseinheit. Er pulsiert ewig und ist in Wirklichkeit ein Lichtwesen.

In einem Menschen unterteilt sich das pulsierende Prinzip in fünf verschiedene Pulsierungen. Zusätzlich gibt es noch fünf Untergruppen, die hier jedoch nicht in Betracht gezogen werden. Die fünf Pulsierungen bzw. Hauptpulsierungen sind

1. Einatmung – Prâna,
2. Ausatmung – Apâna,
3. Ausgeglichenheit – Samâna,
4. Aufwärtsschub – Udâna,
5. Durchdringung – Vyâna.

Einatmung und Ausatmung machen zusammen die Atmung aus. Beim Einatmen wird prânische Luft

hereingeholt und beim Ausatmen werden Kohlenstoffe hinausbefördert. Obwohl die Funktionen dieser beiden Pulsierungen gegensätzlich erscheinen, ergänzen sich ihre Eigenschaften. Die eine bringt das Leben in den Körper, und die andere wirft alles Lebensfeindliche hinaus. Ihre Tätigkeit ist vom Wirken des Herz-Prinzips abhängig.

Durch das Bewusstsein des Menschen, das sich im Denkvermögen befindet, kann die Atmung angegriffen werden. Wenn das Denken in ängstlicher Unruhe, Ärger, Kummer, Eifersucht, Hass, Angst, Sorge oder Gereiztheit gefangen ist, stehen seine Gedankenströme im Widerspruch zum pulsierenden Prinzip. Dadurch wird die Ein- und Ausatmung beeinträchtigt. Ein stabiles Denkvermögen, das sich wohlfühlt, arbeitet so, dass es einerseits das Prâna kräftigt und andererseits selbst durch das Prâna gestärkt wird. Ein instabiles Denkvermögen, das sich nicht wohlfühlt, greift seinen eigenen Rückhalt an und bringt die Gesundheit in Gefahr. Somit kann das Denken die Prâna- und Bewusstseinsqualität

stärken und verbessern oder seine eigene Stabilität und die Stabilität des prä-nischen Systems zerstören. Auf diese Weise können das Bewusstseinsprinzip, das seinen Platz im Denkvermögen

hat, und das Lebensprinzip, das sich in der Pulsierung befindet, einander ergänzen oder gegeneinander arbeiten. Dies hängt jeweils von der Entwicklung einer Person ab.



Praktische Weisheit

**Without duality there is no creation.
Envisioning their unity is the key
to overcome duality.**

Ohne Dualität gibt es keine Schöpfung.
Der Schlüssel zur Überwindung der Dualität liegt darin,
sich ihre Einheit vorzustellen.

Über die Geheimlehre

Raum (Teil 6)*



Wenn man das Parabrahman der Hindus als Repräsentanten der verborgenen und namenlosen Gottheiten anderer Nationen betrachtet, wird man feststellen, dass dieses absolute Prinzip der Prototyp ist, von dem alle anderen kopiert wurden.

Parabrahman ist nicht Gott, weil Es kein Gott ist. „Es ist das Höchste und

zugleich nicht das Höchste (paravara)“, erklärt die Mandukya Upanishade (2,28). Als Ursache ist es das Höchste, als Wirkung ist es nicht das Höchste. Als Wirklichkeit ohne etwas Zweites ist Parabrahman einfach der allumfassende Kosmos oder besser gesagt, der unendliche kosmische Raum im höchsten spirituellen Sinn.

1. Es ist eine Wirklichkeit ohne etwas Zweites, da es ein Zustand ist, in dem der Beobachter mit dem Beobachteten verschmilzt. Es ist ein Zustand der einen Existenz, der Para-Zustand, das Unendliche.
2. Aus dem Höchsten entsteht ein Zustand, in dem der Beobachter hervortritt.
3. Der aus sich selbst geborene Geist Narayana bewegt sich (Nara + Ayana) auf dem Hintergrund des ursprünglichen Raum-Ozeans.
4. Ein anderer Name für den ursprünglichen Raum-Ozean ist Akasha und er wird durch die Wasser symbolisiert.
5. Somit gibt es den Hintergrund und ein Hervortreten.
6. Es gibt das Sein als Grundlage und das Werden als ein darauffolgendes Stadium.
7. Mit dem regelmäßigen Werden wird oder erweitert sich Brahma (die männlich-weibliche Potenz) zum manifestierten Universum.

Zusammengestellt von Rama Prasad Joshi

* aus H.P. Blavatsky „Die Geheimlehre“ und aus den Werken von Dr. K. Parvathi Kumar.

Saturn

9. ŠAM - der Schlüssel zu Saturn* Möglichkeit (Teil 2)



Normalerweise weisen Jünger und Aspiranten einige Lebensaspekte zurück, bei denen sie zur Unausgewogenheit neigen.

Die indische Lebensart, die auch Sanâtana Dharma genannt wird, rät dringend zu einer ausgeglichenen Entwicklung im Leben, in der weder Geld, Familie, noch gesellschaftliche Aktivität abgelehnt wird. Das Leben sollte so geführt werden, dass alle drei

Qualitäten miteinander übereinstimmen. Erst dann ist es dem menschlichen Bewusstsein möglich, über sie hinauszugelangen. Ausgeglichenheit, Aktivität und Ruhe sind die drei Qualitäten, die bei jeder Tätigkeit beachtet werden müssen. Langsam sollte Ausgeglichenheit die Oberhand gewinnen und Trägheit und Dynamik in sich eingliedern. Solche Ausgeglichenheit führt den Menschen über die drei Qualitäten hinaus.



Praktische Weisheit

**Learn to smile.
Smile lifts you up to Light.
Work in that Light.**

Lerne zu lächeln.
Lächeln erhebt dich zum Licht.
Arbeite in diesem Licht.

Jüngerschaft

Neue Anfänge



Eine neue Morgendämmerung, ein neuer Anfang. Jeder Tag bietet diese Gelegenheit. Wenn wir diese Realität bewusst als Gruppe feiern, und zwar jeden Tag, jede Woche, jeden Monat und jedes Jahr, wird das Licht gestärkt und vervielfacht. Die inneren Verbindungen werden gestärkt und wir erinnern uns gegenseitig an das eigentliche Ziel, unsere Energien zum Nutzen der Menschheit und der anderen

Verfasst von Ute und Peter Reichert

Naturreiche zu vereinen. Ein erhebender Gedankengang, der mit den notwendigen inneren und äußeren Aktivitäten verbunden ist, hat als Gruppe eine enorme Kraft. Dadurch wird unser okkultes Verantwortungsbewusstsein gestärkt und kann sich in unserem Leben innerlich und äußerlich zum Ausdruck bringen. Was für ein erhebendes Fest des Lichts, der Liebe und des Willens zum Guten!

Über Dienst

Wahrer Dienst kommt aus der Seele
– nicht aus der Persönlichkeit.*

* Aus dem Buch DIENST - EINE LEBENSART von K. Parvathi Kumar
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-37-9

Lehre von der ewigen Gegenwart

Meister Djwhal Khul (Teil 1)



Der Weg des Bhagavatham war die höchste Lehre, die Meister Djwhal Khul durch die Meister Morya, Kut Humi und Maitreya erhielt. Mithilfe dieser drei großen Wesen Maitreya Maharshi, Maru Maharshi und Devapi Maharshi ging er in die Gegenwart von Lord Krishna ein. Djwhala Khula ist heute im Westen als Djwhal Khul bekannt. Er wird Meister DK genannt. Djwhala Khula bedeutet „Girlande aus Flammen“. Als Djwhal Khul die Gegenwart des Herrn in den Stunden des Schütze-Vollmonds durch intensives Studium, Dienst und Kontemplation über das Selbst empfing, verwandelte er sich in eine Flammengirlande, in ein Flammenbündel.

Die Inkarnation, in der er die Gegenwart erhielt, fand in der Dämmerung zwischen dem Dwapara- und Kali-Yuga statt. Seine Aufgabe war es, dafür zu sorgen, dass das Mahabharata und das Bhagavatham in mehreren Kopien abgeschrieben und im ganzen heiligen Land Indien verteilt wurden. Dadurch sollten die Schwingungen dieser Schriften im heiligen

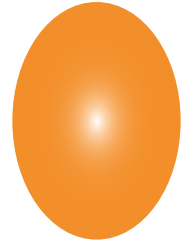
Land verankert werden, sodass dieses Land trotz des beginnenden Kali-Zeitalters unbeeinträchtigt bleiben und Licht auf die Welt ausstrahlen würde. Das war die Aufgabe, die ihm gegeben worden war. Indem er diese Aufgabe erfüllte und die Kopien im ganzen heiligen Land gemäß den Anweisungen seines Meisters Maru Maharshi verteilte, gewann er die Gunst von Lord Maitreya und wurde in den Stunden des Schütze-Vollmonds in die Gegenwart des Herrn Sri Krishna erhoben.

Als der Herr das erste Mal Djwhal Khul in die Augen sah, war Djwhal Khul sprachlos, überwältigt und spürte seine Existenz nicht mehr. Das war die erste Berührung. Es war die Wirkung des ersten Blicks. Das zweite Mal, als der Herr in die Augen von Djwhal Khul sah, war es wie ein Aufblitzen des kosmischen Lichts und Djwhal Khul musste seine Augen schließen, weil das Licht so strahlend war. Er nahm das Universum mit allen Einzelheiten der Sonnensysteme, der Planeten, der Devas der kosmischen, solaren und planetarischen Ebene

Fortsetzung S. 27 unten

Rudra

Einige Dimensionen von Rudra*
63. Naga Bhudhana



Shiva/Rudra mit göttlicher Schlange

Es heißt, dass Lord Rudra die göttliche Schlange als Halsschmuck trägt. Die Schlange ist die Schlange der Zeit, die in Zusammenarbeit mit den Schwingungen von Rudra arbeitet. Er wird auch Mahakal, der Herr der Zeit genannt.

Fortsetzung von Seite 26

wahr und das ganze Geschehen trat in diesem Augenblick in Erscheinung, genauso wie Arjuna es mitten auf dem Schlachtfeld erlebt hatte. Dann sah der lächelnde Herr Djwhal Khul zum dritten Mal an und er wurde ganz von der

Gegenwart des Herrn erfüllt. Auf diese Weise erhielt Meister Djwhal Khul seine dritte Einweihung und wurde für immer in die Hierarchie des Bhagavat-ham aufgenommen.

* Aus dem Buch RUDRA von K.Parvathi Kumar, ISBN 978-3-9523145-1-7, Verlag Dhanishta

Klang

13. Der jährliche Plan der Erde (Teil 1)*



Im Monat Widder gibt es einen Vollmond, den wir den Widder-Vollmond nennen. Der Klang, der in den höheren Kreisen geäußert wird, wird in einem Zentrum, das als Shambala bezeichnet wird, vernommen. Am Widder-Vollmond wird nur einem Klang durch den Herrn des Planeten zugehört, der Sanat Kumâra genannt wird. Dieser Saatklang ist die Botschaft des jährlichen Planes für die Erde.

Der gesamte Plan des Planeten für ein Jahr wird nicht wie ein umfangreicher Finanzplan geliefert, sondern alles wird in einem einzigen

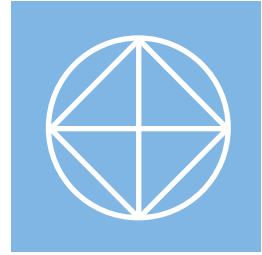


Saatklang vermittelt. Dies geschieht im Monat Widder. Sanat Kumâra und seine Jünger beziehungsweise seine Mitarbeiter, die Dhyâni Buddhas, hören dem Saatklang zu. Sanat Kumâra ist von einem Dreieck der Dhyâni Buddhas umgeben. Der Klang wird von Sanat Kumâra empfangen und an die Dhyâni Buddhas weitergegeben, damit sie einen Monat lang über diesen Saatklang meditieren. Im nächsten Monat, im Stier, geben sie den Saatklang in Einzelheiten durch Gautama Buddha an die Hierarchie weiter, die von Lord Maitreya, dem Christus angeführt wird.

* Aus dem Buch *KLANG – DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG* von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-48-5

Om Namô Nârâyânâya

4. Günstige Zeiten* (Teil 4)



Zählt man den Widder als ersten Monat des Jahres, dann ist der Skorpion das achte Haus, das Haus des Todes. Jeder Tod ist ein Wechsel von einer Bewusstseinsstufe zu einer anderen. Die Zahl 8 und das Nârâyana-Mantra ermöglichen uns, die sieben Existenzstufen erfolgreich zu überschreiten und auf der achten Ebene, der „Go-Ebene“, hervorzutreten. Im Sanskrit heißt sie Go-Loka. Hier haben wir Govinda, Gopa, Gopî, Gow, Gîtâ, Gaurî usw. Darauf gehen wir noch am Ende dieses Buches ein. Die Wesen der achten Ebene bewegen sich voller Glückseligkeit und mit Leichtigkeit auf allen sieben Ebenen. Von den wechselnden Energien zwischen den Ebenen werden sie nicht behindert. Die Zahl 8 gehört auch zu Saturn.

Dieser Planet bildet das Fundament für die Erschaffung der acht Ebenen. Saturn wird mit dem Klang ŚAM verehrt. **



Govinda

* Aus dem Buch OM NAMO NARAYANAYA – BEDEUTUNG, SINN UND ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-62-1

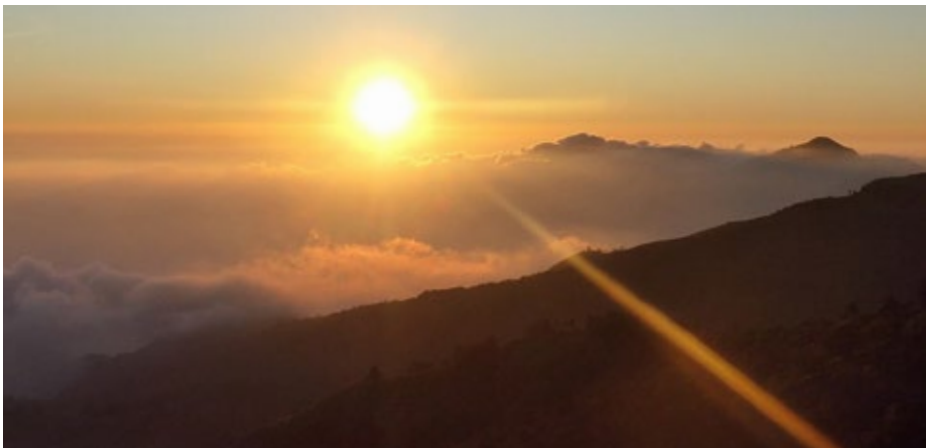
** Siehe auch im Buch SATURN – DER WEG ZUM SYSTEMATISCHEN WACHSTUM von K. Parvathi Kumar, Edition Kulapati im World Teacher Trust

The World Teacher Trust

Richtlinien für Mitglieder



83. Fallt nicht in den Treibsand der Leidenschaften, der öffentlichen Aufmerksamkeit, der Eitelkeit der Persönlichkeit und der Begierde nach weltlichen Dingen.
84. Möge die Eitelkeit der Persönlichkeit täglich auf dem Altar der in euch wirkenden Göttlichkeit geopfert werden, sodass ihr mehr und mehr unpersönlich werdet.
85. Ihr seid euer Wort. Die Qualität eurer Rede zeigt und kommuniziert eure Qualität.



Sonnenaufgang am Master Mountain Retreat Center, Nilagiris

Spirituelles Heilen

2. Grundlegendes Verständnis (Teil 15)*



Wir müssen noch etwas Wichtiges in Bezug auf das Heilen verstehen: geheilt wird der Körper, nicht aber die Seele, das individuelle Selbst. Das Selbst oder die Seele braucht keine Heilung. Im Gegenteil, die Seele ist der Heiler, während der Körper der Gegenstand des Heilens ist. Der Bereich des Heilens umfasst das Denkvermögen, die Sinne und den Körper. Geheilt werden die Gedanken, Gefühle und die daraus resultierenden Krankheiten des Körpers. Gesundheit gibt es da, wo die Gedanken, die Empfindungen und das Funktionieren des Körpers natürlich und normal sind. Wenn sie durcheinandergebracht werden, von der Natur abweichen und aufhören, normal zu sein, dann wird auch die

Gesundheit beeinträchtigt. Diese Störung des natürlichen Gleichgewichts des Menschen ist die Saat der Krankheit (disease). Leichtigkeit (ease) ist Gesundheit, und Fehlen von Leichtigkeit (ease) ist Schwere (disease) oder Krankheit (disease). Hat ein Mensch häufig negative Gedanken, dann ist die Saat für Krankheit bereits gesät. Unruhe in Gedanken und Gefühlen verursacht Krankheit. Sie manifestiert sich allmählich im funktionalen und strukturellen System des Körpers.

Daher hat die Wissenschaft des Heilens einen weit größeren Umfang als allgemein angenommen. Sie umfasst die Verbesserung von Gedanken und Neutralisierung von Empfindungen, die nicht natürlich sind.

* Aus dem Buch SPIRITUELLES HEILEN von K.Parvathi Kumar,
ISBN 978-3-930637-40-9 Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

Die Lehren von Sanat Kumâra

8. Verehere den Herrn mit Freude*

Bewusste Vereherung und Intonation (Teil 4) / Der Klang-Schlüssel (Teil 1)



Die Kehle gehört zu den Zwillingen, einem veränderlichen Zeichen. Es wird von der Dualität geprägt. Somit können wir Worte des guten Willens oder üble Worte sprechen. Unsere Worte können uns emporheben oder unseren Fall bewirken. Die Sprache ist eine einzigartige Fähigkeit, die der Menschheit gegeben wurde. Zu jedem Privileg gehört die entsprechende Verantwortung. Missbrauch wirkt sich für uns zum Schaden aus, richtige Verwendung erhebt uns.**

Der Klang-Schlüssel

Im gegenwärtigen Zeitalter ist geplant, die Menschheit durch das Kehlzentrum einzuweihen. Die Hierarchie beabsichtigt, die Menschheit mit Hilfe des Klangs einzuweihen. Jupiter regiert den Klang. Meister Jupiter, der auch Meister CVV genannt wird, weiht deshalb die Menschheit auf dem Planeten alljährlich im Monat Zwillinge am 29. Mai mit dem Klang-Schlüssel CVV ein. Für alle, die sich um den Weg des Klangs bemühen, ist diese Information sehr wertvoll. Klang ist der Weg für die gegenwärtige Zeit. Die Menschen im

Osten arbeiten vorwiegend mit dem Klang-Schlüssel, der Licht bringt und es ihnen ermöglicht, in dieses Licht einzutreten. Da der Klang Licht manifestiert, gilt die Arbeit mit dem Klang als sehr wirkungsvoll. Man verwendet OM, die Gâyatrî, vedische Hymnen, die 1000 Namen der kosmischen Person und eine große Anzahl weiterer Klangformeln. Diese Klänge sind auch mit dem metrischen Schlüssel verbunden, der ihre Anwendung noch wirkungsvoller macht. Daneben gibt es noch Mantren und Saatkänge für fortgeschrittene Schüler des Klangs.

* Aus dem Buch DIE LEHREN VON SANAT KUMARA von K.Parvathi Kumar ISBN 978-3-930637-49-2

** Weitere Einzelheiten finden Sie in den Büchern des Autors über MANTRAMS - IHRE BEDEUTUNG UND PRAXIS, KLANG - DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG, SARASWATHI - DAS WORT.

Der Siebte Strahl und die Magie

Die Ankunft des Siebten Strahls (Teil 18)



Jeder Strahl hat seinen Zyklus: sein Hervortreten, sein Verweilen und sein Zurückziehen. Während er in Erscheinung tritt, wird es immer zum Konflikt mit den Energien des vorherigen Strahls kommen. Es wird Widerstand gegenüber Veränderung geben und es wird eine Kraft da sein, die hereinkommen will. Genauso wie beim Zusammenfließen zweier Flüsse erhebliche Turbulenzen in der Strömung des Wassers entstehen. Erst nach einem bestimmten Punkt in der Strömung fließt das Wasser in gleichmäßigem Rhythmus. Ähnlich verhält es sich mit den Zyklen der Strahlen. Wenn der neue Strahl auftaucht und der alte vergeht, herrscht in einer solchen Phase ein großes Chaos, weil es Widerstände gibt. In dieser Phase kommt es zu Konflikten und Zusammenstößen.

Wenn der alte Strahl vergeht und der aufkommende neue Strahl sich stabilisiert, wird mehr Ausgeglichenheit

und Ruhe herrschen. In der Zwischenzeit wird eine geordnete Umsetzung der Strahl-Energie erreicht. Aus der Geschichte wissen wir alle, was in der Phase des Übergangs vom Sechsten zum Siebten Strahl geschah: Es gab zahlreiche Revolutionen und heftige Konflikte.

Wenn der Sechste Strahl sich zurückzieht, werden sich die Konflikte langsam beruhigen und eine neue Struktur und Ordnung werden entstehen. Der Rhythmus des Siebten Strahls wird die Menschen allmählich erfassen und aus dem gesellschaftlichen Chaos wird eine neue gesellschaftliche Ordnung entstehen. Aus den verschiedenen Religionen wird sich die Wahrheit als der eigentliche Grund der Religion offenbaren. Aus übermäßiger wirtschaftlicher Belastung wird ein System entstehen, das auf bestimmten Grundlagen beruht und zu einer harmonischen Übereinstimmung führen wird.

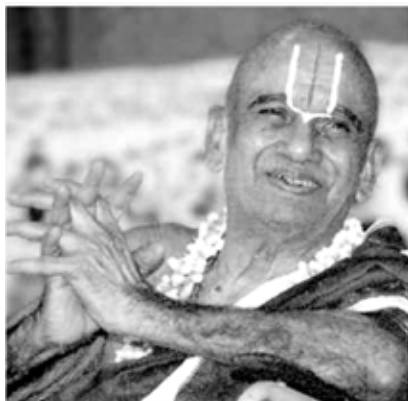
Verfasst von Guru Prasad Kambhampati

Lichterfüllte Begegnungen

Sribhashyam Appalacharya Swami (Teil 1)*



Sriman Sribhashyam Appalacharya Swami war ein wahrer Vertreter des Vaishnavismus. Rund acht Jahrzehnte (1922-2003) lebte er unter den Menschen. Er war ein vedischer Gelehrter, verfasste Kommentare zu den Veden und war ein beliebter Lehrer des Rāmāyana auf Telugu. Seine Kenntnisse des Sanskrit und des Telugu, wie auch sein sprachliches Ausdrucksvermögen in diesen beiden Sprachen gelten als außergewöhnlich und überragend. Obwohl er stets ein vaishnavitisches Gewand trug, war sein inneres Wesen über alle Grenzen von Religion, Kaste und Glaubensbekenntnis erhaben. Viele indische Lehrer zogen es auch nach der Erkenntnis der Wahrheit vor, ihr Äußeres als Shaivaiten oder Vaishnavaiten zu wahren. Für sie war es eine Frage



des Wohlfühlens in ihrer Umgebung. Doch es gibt auch andere Lehrer, die die Wahrheit erkannten und mutig genug waren, sich von ihrem äußeren religiösen Erscheinungsbild, ihrer Glaubensgemeinschaft oder ihrem Kultsystem zu lösen. Sie wurden global, weil sie sich von ihrem ursprünglichen Hindu-Aussehen lösten. Ein wirklicher Mensch bleibt nicht einfach ein Hindu, sondern er wird „Das Bin Ich“, Soham asmi. Er ist fest von der Vaterschaft Gottes und der Bruderschaft der Menschheit überzeugt. Für ihn ist das Göttliche allgegenwärtig, allmächtig und allwissend. Śrī Swami machte keinen Unterschied zwischen den verschiedenen Namen und Formen Gottes. Für alle, die den Veden folgen, ist dies selbstverständlich.

* Aus dem Buch LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN von K.Parvathi Kumar ISBN 978-3-930637-84-3 Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

Uranus – der Alchemist des Zeitalters

Uranus ist die Brücke zwischen Irdischem und Überirdischem (Teil 2)*



Im Wesentlichen gibt es vier Ebenen der Existenz, die mit sieben oder zehn genauer beschrieben werden können. Verschiedene Denkschulen arbeiten mit verschiedenen Zahlen. Die vierfältige Existenz ist im Osten wie im Westen sehr gebräuchlich. Das im Westen bekannte vierfältige Kreuz stellt die vier Vyûhas, Wohnsitze, dar, die im Osten als die vier Kumâras bekannt sind.

- Die erste Ebene ist reine Existenz, auf der es noch kein Bewusstsein gibt.
- Die zweite Ebene der Existenz ist Bewusstsein, das aus der ersten Ebene entspringt.
- Die dritte Ebene der Existenz steht für Ideenbildung bzw. Denken, und die
- vierte Ebene der Existenz ist Handlung.

Diese vier Ebenen existieren in uns. Aus diesem Grund heißt es, dass wir Ebenbilder Gottes sind, mikrokosmische Personen usw. Wir wissen, dass wir existieren, während wir nicht wissen, wie wir existieren. Dieses Wissen ist Bewusstsein, die zweite Ebene, und auf der Grundlage von Bewusstsein denken wir und entwickeln Ideen, welches die dritte Ebene der Existenz ist. Auf der Grundlage des Denkens sprechen oder handeln wir, welches die vierte Ebene ist. Drei dieser Ebenen sind unsichtbar, während die vierte sichtbar ist. Sie sind jedoch alle miteinander

verbunden, denn ohne die vorhergehende Ebene kann die nachfolgende Ebene nicht existieren. Ohne Denken kann es keine Handlung geben, ohne Bewusstsein kann es kein Denken geben, und ohne Existenz kann es auch kein Bewusstsein geben. So wird Eins zu Drei und tritt in die Drei als das Vierte ein. Die Drei haben ohne die Eins keine Existenz. Im unmanifestierten Zustand sind die Drei in der Eins. Im manifestierten Zustand befindet sich die Eins in der Drei. „Eins in Drei und Drei in Eins ist das Wissen“, sagen die Weisen.

* Aus dem Buch URANUS-DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS von K.Parvathi Kumar, ISBN 978-3-930637-45-4, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

Meister EK - Vishnu Sahasranama

Vers 7, 1-3 अग्राह्यः शाश्वतः कृष्णो लोहिताक्षः प्रतर्दनः ।
प्रभूतस्त्रिककुञ्चामपवित्रं मंगलं परम् ॥



Bedeutung:

Rufe den Herrn an als den Unbegreiflichen und Ewigen, die undurchdringliche Dunkelheit, das Geheimnis. Er ist der Eine mit roten Augen und er hält allem stand. In den verschiedenen

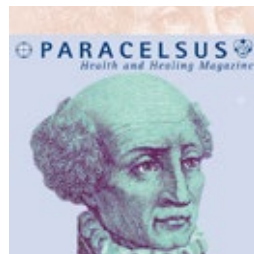
Erscheinungsformen ist er wohlgestaltet und er hat drei Namen. Er ist der Weg des Lichts und die Reinheit aller reinen Dinge. Er ist der höchste Begriff der Glückseligkeit.

Erläuterung:

1. Das Verstehen geschieht durch den Verstand und die Sinne. Da Gott alles ist und der Verstand nur ein Schema ist, das einen winzigen Teil des Ganzen bildet, kann er nicht begreifen, was Gott ist. Man kann Gott durch das Werden und Sein erfahren und nicht durch Denken und Verstehen.
2. Da Gott der Hintergrund von allem ist, was sich verändert, ist er unverändert und daher ewig.
3. Was wir Dunkelheit nennen, ist Dunkelheit für den Mechanismus der Sinne und für das Denken. Für sich selbst ist es keine Dunkelheit, sondern das große Licht der Existenz. Es ist das größte aller Geheimnisse für jemanden, der die Fähigkeit eines objektiven Beobachters hat. Für jemanden, der sein Ich Bin dem Herrn unterstellt, ist er Das Ich Bin. Das Blau des Himmels erscheint nur als Blau, aber es ist nicht wirklich so. Daher wird es als Gleichnis für die Farbe des Herrn genommen. Lord Krishna wird so beschrieben, dass er einen Körper von tiefblauer Farbe hat.

Okkultes Heilen

52. Schutz des Ätherkörpers (Teil 3)*



Wenn von äußeren Quellen – z. B. aus dem Sonnenlicht, der Luft, dem Wasser – Prâna einströmt, gibt es im Körper eine angenehme Strahlung. Das ätherische Gewebe wird noch strahlender und lässt die prânische Energie durch die drei Zentren zirkulieren, die sich im Ätherkörper an den beiden Schulterblättern und in der Milz befinden. Die prânischen Kräfte werden dreimal um dieses Dreieck ätherischer Zentren geführt und über das Herz und das Blut bis in die äußersten Körperschichten verteilt. So beleben und regen sie alle physischen Organe an. Wenn dieser Ablauf regelmäßig und gleichmäßig erfolgt, wird der Vitalkörper des Menschen gestärkt und der Körper hat genügend Widerstandskraft gegenüber Krankheiten.

Diese Prâna-Verteilung bleibt stets wirkungsvoll, solange der Mensch nicht den Übeln des Fleisches erliegt. Die Ärzte müssen die Effektivität der Prâna-Aufnahme überprüfen und auch die sexuellen Gewohnheiten der Patienten beachten. Auf geschickte und intelligente Weise sollten sie ihren Patienten Möglichkeiten einer gesunden Lebensweise nahebringen, ohne

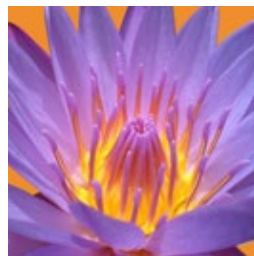
übertrieben moralisch zu sein. Auf keinen Fall darf ein Arzt wie ein Prediger auftreten, aber er könnte die Rolle eines freundlichen Lehrers übernehmen, der Vorschläge macht und feine Veränderungen in der Lebensweise seiner Patienten bewirkt. In all diesen Fällen wirkt er krankheitsvorbeugend.

Wenn die prânischen Substanzen gut verteilt sind, verbinden sie sich mit der latenten Wärme im Körper, die in den Körperzellen vorhanden ist. Das prânische Feuer und die latente Wärme verbinden sich zu einem gesunden Zustand an der Basis der Wirbelsäule. Infolgedessen wird ein sanftes Feuer erzeugt, das seine Wärme nach oben in den Solarplexus, in das Herzzentrum, in das Kehlzentrum und in das Kopfbereich weiterleitet. Dann ist es für eine Person sehr angenehm, im Körper zu wohnen. In unserer Zeit wissen nicht alle Menschen, wie angenehm man im eigenen Körper wohnen kann. Die Weisen betrachten den menschlichen Körper als einen Wohnort von vollendeter Glückseligkeit. Durch die richtige Lebenshaltung müssen die Menschen dies erst noch erkennen.

* Aus dem Buch OKKULTES HEILEN - BAND 2 von K. Parvathi Kumar
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-80-5

Die weibliche Hierarchie

(Teil 13)*



Die Qualität des Dritten Logos besteht darin, dass er den Fluss der Schöpfung ermöglicht. Die große weibliche Hierarchie tritt durch den Dritten Logos hervor. Für heute nehmen wir dieses Wissen vom reinen Bewusstsein auf. Es bringt sich als Dreieck der drei Hauptqualitäten des Bewusstseins zum Ausdruck: als Wille, Wissen und Aktivität. Morgen werden wir darüber sprechen, wie es mit dem Schöpfer weitergeht und wie die weibliche Hierarchie das ganze Werk mithilfe der reinen Substanz, die bei jedem Schritt herabsteigt, geschaffen hat. Jedes Mal, wenn wir etwas erarbeiten, geschieht alles innerhalb dieser reinen Existenz. Deshalb bleibt sie immer kooperativ.

Wie ich schon sagte, gab es den Raum bereits, bevor dieses Haus gebaut wurde. Auch nachdem wir es gebaut haben, ist er sehr präsent. In

jedem Zimmer ist er vorhanden. Er verändert sich nicht, er bleibt. Die Veränderungen werden von der Mutter, der Natur, durchgeführt. Und die vielfältigen Erfahrungen werden auch von der Natur bereitgestellt. Auf dieser Grundlage müssen wir die weibliche Hierarchie verstehen.

Morgen werde ich euch die wesentlichen Aspekte, die sechs Dimensionen der Natur erläutern und euch später zu der Stufe der Natur hinunterführen, die eine Hierarchie von Prinzipien in der Schöpfung bildet. Diese Prinzipien haben wir in uns und sie sind in der ganzen Schöpfung vorhanden. Wir können uns mit ihnen verbinden und sie erfahren. Ich hoffe, dass ich dies alles in sieben Unterrichtseinheiten vermitteln und zu Ende bringen kann. Wir hoffen, dass wir das schaffen! Ich danke euch vielmals.

* Aus dem Unterricht von Dr. K. Parvathi Kumar während des Gruppenlebens in Visakhapatnam im Januar 2016. Der Text wurde nicht vom Autor korrekturengelesen. Er könnte Fehler enthalten. Es handelt sich nicht um eine vollständige Abschrift.

Geschichte für Jugendliche

Wege nach Shambala (Teil 12)*

Die Siegreiche

Wir wünschen uns Glück, daher verehren wir die Göttin des Glücks in ihren unterschiedlichen Formen. In Indien wird sie Lakshmi genannt, eine Verkörperung von Schönheit, Reichtum und vollendeter Güte. Sie hat eine Schwester, Siva Tadava, die ihr Gegenteil verkörpert: Hässlichkeit, Verlust und Bosheit. Diese Schwester wird von allen gefürchtet. Nicholas Roerich gibt uns eine Geschichte, in der sich Siva Tadava der schönen Lakshmi nähert und sie bewegen will, mit ihr gemeinsame Sache zu machen. In ihrem eigenen Interesse, versteht sich. Anstatt das langsame Werk der Zeit abzuwarten, könnten doch Unglück und Zerstörung menschlicher Werke durch Siva Tadava beschleunigt werden. Wenn Lakshmi das zuließe, würde das Wirken der gütigen Göttin umso strahlender hervortreten und die Menschen würden ihre Anstrengung intensivieren, sie zu verehren. Jede kleinste Handlung Lakshmis bekäme mehr Gewicht. Schließlich würde sich auch erweisen, ob die Menschen an der Göttin interessiert seien oder ob sie nur ihre Gaben schätzten. Die Geschichte zeige, dass die Menschheit in Wahrheit eine Neigung

zur Bosheit und Zerstörung hätte. Eine Überprüfung dieser Behauptung wäre nur klug. Als Lakshmi diesen Vorschlag zurückweist, beginnt Siva Tadava Drohungen auszustoßen und bekräftigt sie mit Beweisen ihrer Macht: Die Erde wird erschüttert und die Erdoberfläche ändert sich. Aber Lakshmi blieb unbeeindruckt. Sie beharrte darauf, damit fortzufahren das Gute im Menschen zu preisen und den Menschen heilsame Unterstützung zu gewähren. Sie werde aus den edelsten Menschen Mitarbeiter auswählen. Sie werde schöpferische Feuer entfachen und die glänzendsten Erzeugnisse des Geistes durch einen Flammenwall schützen. Da war Siva Tadava besiegt. Sie wird nun abwarten müssen, bis die Zeit alles zerstört. Zuweilen sucht die boshafte Schwester durch ihren Zorn mit außerordentlicher Anstrengung Tod und Verderben zu bringen. Aber Lakshmi sorgt dafür, dass die Menschen nicht entmutigt werden und aus der Asche der Gefallenen neue Kraft entsteht. Wenn Siva Tadava wütet, werden wir mit Roerich sagen: „Wir werden uns nicht fürchten.“ Oder: „Gesegnet sind die Hindernde, durch sie wachsen wir.“

Zusammengestellt von Barbara Kleyböcker

* Angela Fremont gewidmet.

Nicholas Roerich: *Heart of Asia*. 1930; Nicholas Roerich: *Shambhala*. 1930; Ruth A. Drayer: *Nicholas and Helena Roerich. The Spirituel Journey of Two Great Artists and Peacemakers*. 2005.

Fenster zum Weltdienst

Nachrichten und Aktivitäten

WTT Argentinien - Swetha Padma, Buenos Aires



Aktivitäten*

- Wir unterstützen das Luceros de Benavidez-Heim, das täglich von mehr als 80 Kindern besucht wird. Wir fördern es finanziell und mithilfe von Unterstützung in der Schule, durch Kunstworkshops, Musik und Essen.
- In diesem Jahr wurde mit dem Bau einer Waldorfschule auf dem Gelände begonnen, um der Gemeinschaft eine kostenlose oder kostengünstige Bildung zu ermöglichen. Das Projekt und die Bauarbeiten kommen langsam voran.
- Es wurden Babyschuhe hergestellt und an ein öffentliches Entbindungs-krankenhaus geliefert.
- Nachdem sich die Gruppe für die Umsiedlungen und Versammlungen von Seiten der Behörden des Landes geöffnet hatte, begann sie in ihrem neuen Raum, mehr persönliche Aktivitäten durchzuführen.

Wir führen die Aktivitäten gemeinsam zu Füßen des Meisters in Harmonie und Freude durch.

Bild zur Symbolik von Widder

Der Impuls des göttlichen Willens



Bild von Ludger Philips (www.good-will.ch)

Agni als Sporn oder Impuls der reinen Existenz erzeugt Ausdehnung des Raumes und manifestiert den feurigen Atem. Der Atem wird Vayu genannt, der sich in eine räumliche Pulsierung umwandelt (siehe das Vorwort zu „Isis entschleiert“ von

HPB). Agni als Vayu wird durch die Zeit von Rudra gelenkt. Die Ausatmung des Raumes führt zur Schöpfung, die Einatmung des Raumes führt zur Auflösung der Schöpfung. Das wird der Atem des Schöpfers oder Brahma genannt.

Wichtige Kalenderdaten

für Gruppenaktivitäten im März /April 2024

20.03.	04:06	☉ → ♈ / die Sonne geht in das Zeichen Widder	
♀		Frühlingstagundnachtgleiche: <i>Kontemplation über Shambala, Sanat Kumâra, die sechs Dhyâni Buddhâs und Meister Morya</i>	
21.03.		☉ in ♈ von 1° bis 14° (bis 03.04.):	
♃		<i>Kontemplation über Meister Morya und 14 Tage yogisches Programm, um eine gute Saat für das kommende Jahr zu legen</i>	
24.03.	05:25	Vollmondphase beginnt	☉ 04°01' ♈ / ☽ 22°01' ♏
☉		<i>Kontemplation im Kopfbereich über Shambala, Sanat Kumâra, die sechs Dhyâni Buddhâs, Râma und Meister Morya</i>	
25.03.	08:00	☉ Widder-Vollmond (Mondfinsternis)	☉ 05°07' ♈ / ☽ 05°07' ♏
31.03.		Beginn der Sommerzeit (02:00 Uhr MEZ → 03:00 Uhr MESZ)	
01.04.	17:40	♁ 8. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 12°24' ♈ / ☽ 06°24' ♏
☽		Ende 02.04. um 16:39)	
04.04.	12:44	11. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 15°09' ♈ / ☽ 15°09' ♏
♃		<i>Kontemplation über Meister Morya</i> (Ende 05.04. um 09:59)	
	16:42	23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt	☽ 17°32' ♏
	21:00	Dhanishta-Meditation (<i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 05.04. um 14:37)	
05.04.		„Passah-Fest“ Osterfest (Passah, engl. Pass-Over: Übergangs-Fest), Jesus Christus wurde am Vorabend des Passah gekreuzigt, an einem Freitag direkt vor dem Widder-Neumond (nach Mond-Kalender)	
♀			
07.04.	23:51	Neumondphase beginnt	☉ 18°34' ♈ / ☽ 06°34' ♈
☉		<i>Kontemplation über „Das Versprechen“</i>	
08.04.	20:21	♁ Widder-Neumond (Sonnenfinsternis)	☉ 19°24' ♈ / ☽ 19°24' ♈
10.04.		1755: Geburtstag von Samuel Hahnemann	
15.04.	08:42	♁ 8. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 25°48' ♈ / ☽ 19°48' ♏
☽		<i>Kontemplation über Meister Morya</i>	
16.04.	09:54	9. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 26°49' ♈ / ☽ 02°49' ♏
♂		<i>Geburtstag von Lord Śrî Râma</i> (Ende 17.04. um 11:44)	
18.04.	14:02	11. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 28°57' ♈ / ☽ 28°57' ♏
♃		<i>Kontemplation über Meister Morya</i> (Ende 19.04. um 16:35)	
19.04.	15:59	☉ → ♉ / die Sonne geht in das Zeichen Stier	
22.04.	23:56	Vollmondphase beginnt	☉ 03°15' ♉ / ☽ 21°15' ♏
☽		<i>Geburtstag von Gautama Buddha, (Mond in Viśâkha oder Anûrâdha, Sonne in Stier oder Zwillinge) Übermittlung der Energien von Sanat Kumâra, dessen Name auch Viśâkha ist.</i>	
24.04.	01:49	☉ Stier-Vollmond (Viśâkha-Fest)	☉ 04°18' ♉ / ☽ 04°18' ♏
25.04.		<i>Geburtstag von St. Markus</i>	
01.05.		<i>Geburtstag von Meister St. Germain</i>	

Große Invokation

Master DK



Let us form
the circle of good will.
Omnia Vincit Amos.

From the South
through love,
which is pure,
from the West
through wisdom,
which is true,
from the East
through will,
which is noble,
from the North
through silence,
which is golden.
May the light make
beautiful our lives.
Oh! Hierophant of our
rite, let his love shine.
Omnia Vincit Amos.

We bow down
in homage and adora-
tion to the glorious and
mighty hierarchy, the in-
ner government
of the world,
and to its exquisite jewel,
the star of the sea –
the World Mother.

From the point of light
within the mind of God,
let light stream forth
into the minds of men.
Let light descend on earth.

From the point of love
within the heart of God,
let love stream forth
into the hearts of men.
May the Lord return
to earth.

From the centre
where the will of God
is known,
let purpose guide
the little wills of men,
the purpose
which the Masters
know and serve.

From the centre
which we call
the race of men,
let the plan of love and
light work out,
and may it seal the door
where evil dwells.

From the Avatâr
of Synthesis
who is around,
let his energy pour down
in all kingdoms.
May he lift up the earth
to the kings of beauty.

The sons of men are one,
and I am one with them.
I seek to love, not hate.
I seek to serve,
and not exact due service.
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring
due reward of light
and love.
Let the soul control
the outer form and life
and all events,
and bring to light
the love that underlies
the happenings of the time.

Let vision come and insight.
Let the future stand revealed.
Let inner union demonstrate
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.
Let all men love.



Pledge

May we stand in Light and
Perform our obligations and duties
To the surrounding Life to be Enlightened.

May we float in Love and
Share such Love and compassion
With the fellow beings to be fulfilled.

May we tune up to the Will and
Thereby alert our Wills to gaze
The Plan and cause the work of Goodwill.

May the Light, Love and Will
Synthesise our lives into One Life.

Versprechen

Mögen wir im Licht stehen und unsere Pflichten und Aufgaben
gegenüber dem umgebenden Leben erfüllen, um erleuchtet zu werden.

Mögen wir in der Liebe leben und diese Liebe und Mitgefühl
mit den anderen Lebewesen teilen, um erfüllt zu werden.

Mögen wir uns auf den Willen einstimmen und dadurch unseren Willen
achtsam machen, um den Plan zu erkennen
und die Arbeit guten Willens zu bewirken.

Mögen Licht, Liebe und Wille
unsere Leben zu Einem Leben zusammenfügen.